

NPOs spüren Spendenminus

Steuerliche Absetzbarkeit vehement gefordert

Die durch die Teuerung und die Finanzkrise hervorgerufene Verunsicherung der Bevölkerung trifft österreichische Hilfsorganisationen besonders hart: Spendenrückgänge von zehn bis 20 Prozent werden erwartet. „Eine Verbesserung der Situation kann mittelfristig nur durch die Einführung der steuerlichen Absetzbarkeit von Spenden herbeigeführt werden“, so Günther Lutschinger vom Fundraising Ver-

band Austria. Durch die gefühlte wie die reale Teuerung sinkt die Spendenbereitschaft und die Spendenhöhe. Organisationen wie die Caritas, das Rote Kreuz, das Österreichische Hilfswerk, Ärzte ohne Grenzen, Greenpeace, SOS-Kinderdorf oder die Diakonie Österreich merken bereits einen Rückgang der Spenden, genaue Ziffern sind zumeist aber noch nicht vorhanden. (kbau)